



# AKTUELLES

aus der Anthroposophischen Gesellschaft

Ausgabe März 2022 | Druckversion



## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

*Geographie ist zurück.* Das habe ich vor kurzem gelesen. Sei man doch bisher davon ausgegangen, dass der Ort meines Aufenthalts auf mein Leben dank Globalisierung und Digitalisierung immer weniger Einfluss nimmt, so findet wieder – forciert durch den Ukraine-Krieg – ein Umdenken statt. Plötzlich ist es eben doch enorm wichtig, welche geographische Zugehörigkeit ich habe und sie besitzt einen wachsenden Einfluss auf mein Leben.

Doch auch die „geistige Geographie“ hat sich verändert: Die Grenzen des Denk- und Sagbaren sind seit der Corona-Pandemie stark kontrastiert. „Entweder-Oder-Denken“ beschert scheinbar einfache Antworten und definiert Zugehörigkeiten. Überhaupt ist ein liberales und tolerantes Gesellschaftsmodell in die Defensive geraten. Abgrenzung statt Brückenbauen ist die Devise. Kann das gut gehen? Wird das der Geist des weiteren 21. Jahrhunderts? Ich hoffe, wir besinnen uns wieder.

In diesem Geist der Besinnung möchte ich in diesem Newsletter wieder einige Beiträge und Veranstaltungen präsentieren. Neben dem Spendenaufruf für die Notfallpädagogik in der Ukraine lege ich Ihnen vor allem unser Kolloquium am 2. April in Stuttgart ans Herz: „Plurale Wissenschaft und Spiritualität auf dem Prüfstand“.



Herzliche Grüße im Namen des Redaktionsteams

Sebastian Knust

Koordination Öffentlichkeitsarbeit, Redaktion Newsletter

aktuelles@anthroposophische-gesellschaft.org

## DIE SEELISCHE NOT LINDERN – NOTFALLPÄDAGOGIK FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

### Ein Spendenaufruf

Der Krieg in der Ukraine hat bereits viele Opfer gefordert. Kinder, Mütter und teilweise auch Väter von Großfamilien mussten tausendfach ihre Heimat verlassen.

Nachdem in den letzten Wochen zahlreiche Unterkünfte und Sachmittel bereitgestellt wurden, geht es jetzt auch darum, die seelische Not der geflüchteten Kinder und Jugendlichen zu lindern. Daher rufen wir dazu auf, den Verein Notfallpädagogik ohne Grenzen e.V. mit einer Spende zu unterstützen.



Kiew | Bild: Pixabay

Der Verein wird in Zukunft mit notfallpädagogischen Einsätzen, wie sie seit Jahren unter dem Dach der Freunde der Erziehungskunst im Ausland durchgeführt werden, nun auch in Deutschland Hilfe leisten. Hierfür gibt es aber leider noch keine breitgesicherte Finanzierung.

Mit einem Betrag von 10.000 Euro können Sie und wir gemeinsam einen fünftägigen Einsatz von geschulten Notfallpädagog\*innen finanzieren und dadurch direkt Interventionen in Großgruppen von Kindern ermöglichen. Diese haben eine präventive

Wirkung und schützen die kindliche Seele vor langfristigen psychischen Traumatisierungen.

Bitte stärken Sie unser Anliegen im Rahmen Ihrer Möglichkeiten mit einer kleineren oder größeren Spende. Auch die Anthroposophische Gesellschaft selbst wird über den Ost-Fonds einen nennenswerten Beitrag aufbringen. Wir bitten die Mitgliedschaft uns dabei zu unterstützen.

Der Verein Notfallpädagogik ohne Grenzen e.V. ist aus der notfallpädagogischen Arbeit bei den Freunden der Erziehungskunst hervorgegangen, die weiterhin internationale Einsätze durchführen. Die Entwicklung des neuen Schwerpunkts im deutschen Inland wird u.a. von einem breiten Netz an Organisationen aus dem anthroposophischen Umfeld getragen und in Kooperation mit der Software AG – Stiftung, die die dafür notwendige Infrastruktur mitfinanziert, ermöglicht.

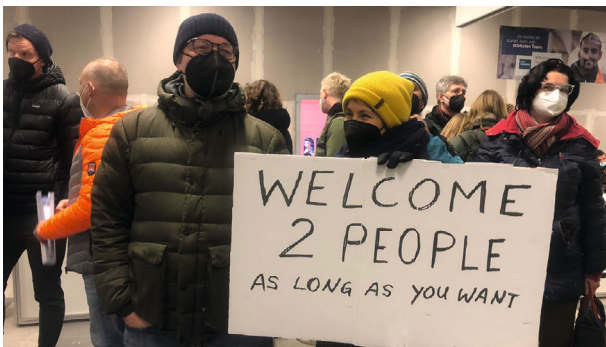
Für die Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.  
Michael Schmock

### Spendenkonto

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.  
IBAN: DE51 4306 0967 0010 0845 05  
BIC: GENODEM1GLS  
GLS Gemeinschaftsbank eG  
Zweck: Notfallpädagogik ohne Grenzen e.V.

---

## MENSCHEN AUS DER UKRAINE HELFEN



Unterkunftsangebote | Foto: #Unterkunft Ukraine

Sie möchten Geflüchteten eine Unterkunft bereitstellen? Oder Sie wollen Helfer vor Ort unterstützen, die materielle und seelische Not von ukrainischen Kindern und Jugendlichen zu lindern? In unserer Shortlist finden Sie mehrere Möglichkeiten, sich zu engagieren!

---

## DIE SEELISCHE NOT LINDERN – NOTFALLPÄDAGOGIK FÜR KINDER UND JUGENDLICHE – EIN SPENDENAUFTRUF DER AGiD

Der Krieg in der Ukraine hat bereits viele Opfer gefordert. Kinder, Mütter und teilweise auch Väter von Großfamilien mussten tausendfach ihre Heimat verlassen. Nachdem in den letzten Wochen zahlreiche Unterkünfte und Sachmittel bereitgestellt wurden, geht es jetzt auch darum, die seelische Not der geflüchteten Kinder und Jugendlichen zu lindern. Daher rufen wir dazu auf, den Verein Notfallpädagogik ohne Grenzen e.V. mit einer Spende zu unterstützen.

Link: <https://www.anthroposophische-gesellschaft.org/blog/spendenauftruf-ukraine>

---

## #Unterkunft Ukraine

...ist eine Allianz nachhaltiger Organisationen, die eine solidarische Zivilgesellschaft unterstützen. Initiatoren sind Lukas Kunert (elinor GmbH) und Falk Zientz (GLS Bank). Die Koordination hat die gut.org gAG übernommen. Anliegen ist der Bau einer sicheren, langfristigen und partnerschaftlichen Lösung für geflüchtete Unterkunftssuchende. Dabei wird #Unterkunft Ukraine durch eine schnell wachsenden Gruppe von Partnerorganisationen unterstützt.

<https://unterkunft-ukraine.de>

---

## Waldorfschulen helfen der Ukraine

Waldorfeinrichtungen in Deutschland wollen helfen. Der Bund der Freien Waldorfschulen (BdFWS) hat innerhalb kürzester Zeit diese Austauschplattform errichtet und eine überwältigende Anzahl von Hilfeangeboten bekommen, die wir nach und nach hier einpflegen. Wir bemühen uns um zeitnahe Bearbeitung, bitte haben Sie dennoch ein wenig Geduld.

<https://www.waldorf-hilft-ukraine.de>

---

## Freunde der Erziehungskunst

Die Freunde der Erziehungskunst werden vor allem drei Vorhaben umsetzen: die Hilfe für waldorfpädagogische Einrichtungen, die Vermittlung von Wohn- und Schulplätzen und notfallpädagogische Einsätze an den Grenzen und in der Ukraine.

<https://www.freunde-waldorf.de/waldorf-weltweit/ukraine>

---

## 1. Hilfe für waldorf- und heilpädagogische Einrichtungen

In der Ukraine arbeiten vier Waldorfschulen seit über 20 Jahren; acht Schulinitiativen sind in den vergangenen Jahren hinzugekommen. Seit dem 25. Februar sind die Schulen geschlossen. Wir möchten Waldorfschulen, Waldorfkindergärten und heilpädagogischen Einrichtungen ermöglichen, ihren Pädagoginnen und Pädagogen weiterhin Gehälter auszuzahlen. Außerdem möchten wir Gelder für die Instandhaltung der Schulgebäude, für Heizkosten, für Reparaturen oder wenn nötig für den Wiederaufbau zur Verfügung stellen. Bitte unterstützen Sie uns dabei.

[https://www.freunde-waldorf.de/waldorf-weltweit/direkt-spenden-waldorf-weltweit/?tw\\_target=Ukraine](https://www.freunde-waldorf.de/waldorf-weltweit/direkt-spenden-waldorf-weltweit/?tw_target=Ukraine)

---

## 2. Vermittlung von Unterkünften und Schulplätzen

Seit dem 26.2. sind wir im engen Kontakt mit Waldorfpädagog:innen in einigen Nachbarländern der Ukraine, die dort ihrerseits Hilfsaktionen und vor allem die Unterbringung von Waldorf-Familien organisieren. Familien in Ungarn und Tschechien zum Beispiel erklärten sich bereit, Menschen aufzunehmen und diese auch an den Grenzen abzuholen. Wir helfen Menschen auf der Flucht mit Kontakten, Wohnmöglichkeiten, Logistik und – falls nötig – Geld. Außerdem koordinieren wir für Deutschland die Vermittlung von Unterkünften in Verbindung mit Plätzen an einer Waldorfschule oder an einem Waldorfkindergarten. Wir stellen Ansprechpartner für Geflüchtete und Gastgeber. Wenn Sie eine Unterkunft für Geflüchtete zur Verfügung stellen können, registrieren Sie sich bitte hier.

<https://www.freunde-waldorf.de/waldorf-weltweit/ukraine/unterkuenfte-und-schulplaetze/>

---

## 3. Notfallpädagogik: Einsätze in mehreren Ländern

Wir führen notfallpädagogische Einsätze zunächst an den Grenzübergängen durch, um dort ankommende Menschen sinnvoll aufzufangen und den Kindern präventiv zu helfen. Im weiteren Verlauf wird es auch Einsätze in der Ukraine selbst geben. Über unsere notfallpädagogische Arbeit berichten wir in unserem Video-Blog. In Deutschland werden wir in Kooperation mit Notfallpädagogik Ohne Grenzen e. V. Workshops an Schulen und Kindergärten anbieten, die Kinder aus der Ukraine aufnehmen.

[https://www.freunde-waldorf.de/notfallpaedagogik/spenden/jetzt-spenden/?tw\\_target=Ukraine](https://www.freunde-waldorf.de/notfallpaedagogik/spenden/jetzt-spenden/?tw_target=Ukraine)

---

## Ukraine-Hilfe – für Waldorf-Einrichtungen und Kinder in der Schweiz

In enger Zusammenarbeit mit den Freunden der Erziehungskunst, der internationalen Hilfsorganisation der Waldorfpädagogischen Bewegung, ruft die Arbeitsgemeinschaft der Rudolf Steiner Schulen in der Schweiz und Liechtenstein zur Hilfe für die traumatisierten und verängstigten flüchtenden Familien wie auch für diejenigen, die in der Ukraine bleiben möchten, auf.

<https://steinerschule.ch/ukraine>

## PLURALE WISSENSCHAFT UND SPIRITUALITÄT AUF DEM PRÜFSTAND

Kolloquium „Anthroposophie im Fokus“ mit Prof. Dr. Esfeld, Wolfgang Müller, Prof. Dr. Jost Schieren, Dr. Jens Heisterkamp u.a.



Fragezeichen | Bild: Photocase

Im Windschatten der Debatte um den notwendigen Klimaschutz und die Umsetzungen der Corona-Maßnahmen ist eine harte gesellschaftliche Diskussion entbrannt. Es geht um den Begriff der „Wissenschaft“ und dessen gesellschaftliche und politische Relevanz. Der vielbeachtete Slogan „follow the science“ scheint einleuchtend, doch zugleich stellt sich die Frage, um welche Wissenschaft es sich dabei eigentlich handelt und ob es die Wissenschaft als solche gibt.

Die mediale Kritik an anthroposophischen Ideen und Praxis kann als Teil einer gesellschaftlichen Diskussion gewertet werden, in der wissenschaftlicher Methodenpluralismus in Frage gestellt wird und ein reduktionistisches Denken dominiert.

In der Folge stellt sich einerseits die Frage, wie der umfassende Wissens- und Wissenschaftsbegriff Rudolf Steiners verstanden und eingeordnet werden kann. Andererseits möchten wir uns ein Bild des aktuellen wissenschaftlichen Forschungsstands in Landwirtschaft und Medizin auf Basis der anthroposophischen Ideen machen...

Mehr Infos: <https://www.anthroposophische-gesellschaft.org/events/plurale-wissenschaft-und-spiritualitaet-auf-dem-pruefstand>

---

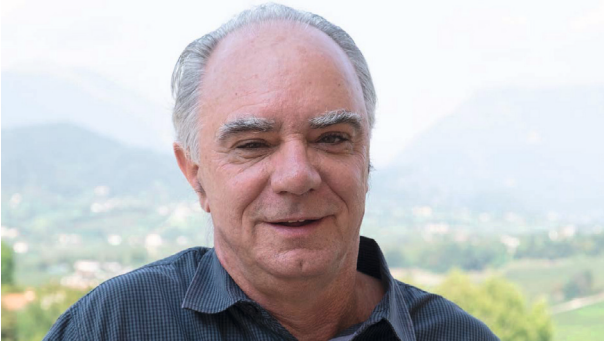
## ZUR AUSRICHTUNG DER ANTHROPO-SOPHISCHEN GESELLSCHAFT IN KRISENZEITEN

Eine persönliche Stellungnahme von Michael Schmock

Die Krisen häufen sich in den letzten 15 Jahren. Von der Finanzkrise über die Flüchtlingskrise, von der Corona- über die Ukraine Krise. Mitglieder der Anthroposophischen Gesellschaft artikulieren ihre Betroffenheit zunehmend. Die Positionen verhärten sich und prallen aufeinander. Die letzten zwei Jahren haben diese Tendenz verschärft.

Ich bekomme immer wieder Briefe und Telefonate zu diesen Positionen: entweder eine Beschwerde, dass die Maßnahmen zum Infektionsschutz nicht genügend eingehalten werden

oder ein Aufruf zur „Unterwanderung“ der als unsinnig empfundenen Maßnahmen. Einzelne Mitglieder kündigen ihre Mitgliedschaft, weil anthroposophische Verbände zum Impfen aufrufen, andere fordern eine dezidierte Stellungnahme gegen die Impfpflicht. Jetzt in der Ukraine-Krise wieder: hier ein Aufruf zum „Tyrannenmord“, dort ein offener Brief an Putin mit dem Vorschlag, zur Befriedung der Lage in der Ukraine die „Soziale Dreigliederung“ einzuführen.



Michael Schmock | Foto: S.Knust

Nicht selten werden wir als Vorstände der Anthroposophischen Gesellschaft aufgefordert, dezidiert Stellung zu beziehen, oft verbunden mit dem Wunsch nach Handlungsorientierung. Ich selbst sehe es nicht als die Aufgabe der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland an, Vorgaben zu machen und ich will es auch nicht. Vielmehr geht es mir um die Aufklärung aktueller gesellschaftlicher Vorgänge und Hintergründe und darum, eine inhaltliche Grundlage für persönliche Entscheidungen zu erarbeiten, weiterführende Gesichtspunkte zu entwickeln und nicht „Entweder-oder“-Optionen umzusetzen.

Dazu hat es in der Vergangenheit viele Vorträge (auch im Netz), Bücherveröffentlichungen, Kolloquien, Thementage oder Seminare gegeben, immer mit dem Ziel, das individuelle Urteilsvermögen zu stärken, statt einzelne Positionen „festzuklopfen“. Letztere würden nur noch weitere Auseinandersetzungen, Konflikte und Spaltungen hervorrufen. Ich bin der Überzeugung: Wir brauchen heute eine gegenseitige Verständigung, aber auch eine freilassende Meinungsbildung und eine sozial-verbindliche Handhabung im Umgang mit den Krisen.

Was die Pandemie betrifft, gilt es, die Vorgaben einzuhalten (die sowieso bald zu Ende sind). Aber genauso selbstverständlich gehört es zur persönlichen, freien Entscheidung, sich impfen zu lassen. Daher ist ein kritisches Distanzieren und Ausgrenzen von Menschen, die sich aus persönlichen Gründen nicht impfen lassen wollen, genauso unerträglich, wie die Entlassung von Mitarbeiter\*innen in Sozialeinrichtungen, die nicht geimpft sind. Eine Impfpflicht lehne ich persönlich deshalb ab.

In Bezug auf die Ausrichtung der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland scheint mir in einer Zeit der Krisen ein Aspekt entscheidend zu sein. Funktionäre der AGiD geben nicht Meinungen vor, ihre Ansichten sind nicht „der Weisheit letzter Schluss“ und sie sind schon gar nicht die „Gralshüter der Anthroposophie“. Sie haben die Aufgabe, die anthroposophische Arbeit in der anthroposophischen Bewegung zu fördern. Bestenfalls sind sie Ermöglicher einer vielfältigen und freien Meinungsbildung. Darin unterstützen sie die Mitgliedschaft, die Zweige und die Arbeitszentren, aber auch die weit darüber hinaus gehende anthroposophische Bewegung. Diese findet ihren Ausdruck in vielfältigen und meist voneinander unabhängigen Initiativen, Einrichtungen, Verbänden, Firmen, Ausbildungsstätten, Stiftungen etc.

Mir ist eines in meiner 15-jährigen Tätigkeit deutlich geworden: Wenn wir die Anthroposophische Gesellschaft im 21. Jahrhundert nicht mehr als „Mutter“ und die Institutionen als „Töchter“ verstehen, sondern als gleichwertige Partner, dann entsteht ein neues Feld der Zusammenarbeit, welches die Anthroposophie als Ganzes stärkt. In der „Allianz“ aller anthroposophischen Verbände (Demeter, Ärzte-Verband, Erzieher\*innen, Heilpädagogen, Bund der Waldorfschulen

usw.) ist diese Ausrichtung bereits Realität geworden. Wir haben einige gemeinsame Projekte im Bereich Anthroposophie auf den Weg gebracht: von den großen Kongressen „Soziale Zukunft“ über eine Vernetzung in der Öffentlichkeitsarbeit und Krisenkommunikation, bis zu dem Vorhaben, die anthroposophischen Ausbildungsstätten durch einen „Campus-Bildung 2023“ zu stärken. Als gemeinsame Perspektive sehen wir auch die ersten gemeinsamen Überlegungen und Initiativen zu „100 Jahre Rudolf Steiner“ an.

In einem Satz zusammengefasst: Die Anthroposophische Gesellschaft wird in all diesen Vorgängen zur „Partnerin“ der anthroposophischen Bewegung. Sie ist nicht die zentrale Anthroposophie-Instanz, sondern die Förderin anthroposophischer Ideen und Initiativen auf „Augenhöhe“. Das ist nach meiner Ansicht ein Gestus, der der Anthroposophischen Gesellschaft eine Aufgabe gibt, die nicht nur für sie selbst steht, sondern im „Ökosystem“ der Anthroposophie genauso unentbehrlich ist wie alle anderen Organe.

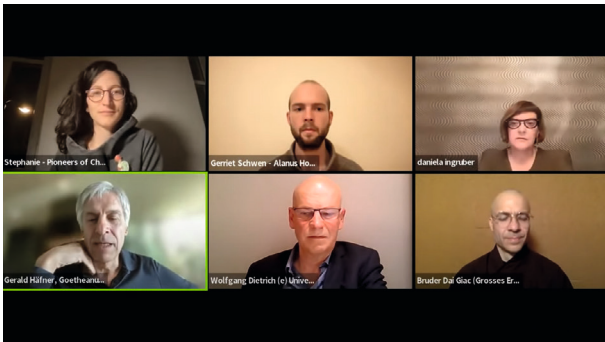
In diesem Sinne haben wir in den Krisen agiert. In diesem Sinne versuchen wir als Teil der anthroposophischen Bewegung zu agieren. Hier wird deutlich: sich in Problemen und Krisen zu verständigen, gibt viel mehr Kraft als sich in Kontroversen aufzureiben. Persönlich wünsche ich allen Mitgliedern und Organen der anthroposophischen Bewegung, dass sie diese Art der Verständigung pflegen, ohne auszugrenzen, Alleinstellungsmerkmale zu postulieren oder anderen Menschen Vorgaben zu machen. Ganz im Sinne eines Kernsatzes von Rudolf Steiner: „Leben in der Liebe zum Handeln und Leben lassen im Verständnisse des fremden Wollens ist die Grundmaxime des Freien Menschen“. Es wäre doch unglaublich heilsam, wenn von der Anthroposophischen Gesellschaft eine nachahmenswerte „Krisen- und Konfliktkompetenz“ ausginge und wir als Vorbild gelten könnten.

Michael Schmock | Vorstand der AGiD



## SUMMIT WARM-UP – BRÜCKEN BAUEN IM KRIEG

Wie kann ein angemessener politischer Umgang mit der Situation aussehen? Was könnte zu gelingender Konflikttransformation beitragen?



Summit Warm-Up

Es ist Krieg in der Ukraine. Auf Panzer und Bodentruppen wird mit Aufrüstung reagiert. Deutschland investiert 100 Milliarden Euro in die Bundeswehr, und das trifft bei vielen Menschen auf Akzeptanz.

Ist Militarisierung der einzige Weg? Wie kann ein angemessener politischer Umgang mit der Situation aussehen? Wie können wir hier Gegenwärtig-sein und differenzierte Antwortmöglichkeiten finden? Was können wir zu gelingender Konflikttransformation beitragen? ...

Zum Video: <https://www.youtube.com/watch?v=vX-QJGYb49w>

## EUROPAS VERANTWORTUNG FÜR EINE FRIEDENSPERSPEKTIVE

Gerald Häfner über den Ukraine-Krieg



Gerald Häfner | Bild: Goetheanum.TV

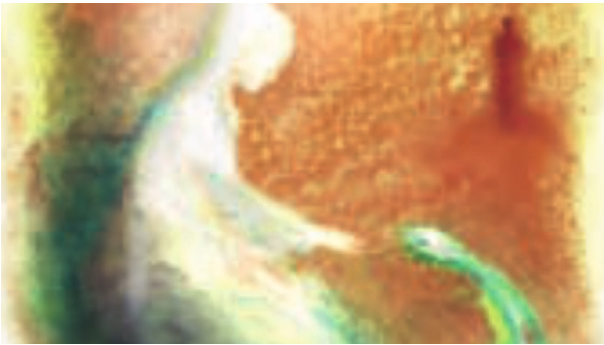
Mit Erschütterung und Abscheu äußerte sich der Leiter der sozialwissenschaftlichen Sektion am Goetheanum über den russischen Überfall auf die Ukraine. Häfner sieht in dem zwischen Ost und West veranstalteten Tauziehen um die Ukraine die Folge einer kollektiven Bewusstseinslähmung: „Krisen sind normal. Nicht normal aber ist, auf die Krisen von heute mit den Antworten von gestern zu reagieren. Die Spannungen in der und um die Ukraine dürfen kein Anlass sein in das überholte Blockdenken vergangener Jahrzehnte zurückzufallen, sondern ein Anlass, genau dieses endlich zu überwinden.“ ...

Zum Video: <https://goetheanum.tv/programs/gerald-haefner-ueber-den-krieg-in-der-ukraine>

## ES IST AN DER ZEIT!

Der Sozialimpuls in Goethes ›Märchen von der Grünen Schlange und der Schönen Lilie‹. Ein Beitrag aus der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift „DieDrei“.

In seinem 1993 erschienenen letzten Buch ›Die Rettung der Seele‹ benennt Bernard Lievegoed die Jahre zwischen 2020 und 2040 als Tiefpunkt eines Kampfes, der Abgründe von Dämonie öffnen wird. Wenn man auf die fortschreitende Eskalation der letzten Zeit seit März 2020 schaut, braucht es nicht viel Phantasie, um das darin liegende gesellschaftliche Zerstörungspotenzial in seiner ungeheuren Dimension zu erfassen. Und diese Entwicklung zeigt sich in allen Schichten der Gesellschaft im Umgang mit dem Auftreten von Covid-19.



Goethes Märchen | Bild: M.Röttig

In der Entwicklung der Menschheit haben Viren immer wesentliche Entwicklungsimpulse gegeben. Dabei haben sie Schwachstellen des Menschen freigelegt, die von diesem wiederum einen Entwicklungsschritt erfordert haben. In diesen Tagen wird deutlich, dass der jetzt anstehende Entwicklungsschritt wesentlich auch im Seelischen des Menschen stattfinden muss. Das medizinische Problemfeld zieht den Schleier weg von einem gesellschaftlichen. Glaubten die Allermeisten vor einigen Jahren noch, dass wir auf dem Weg in eine offene, tolerante, ja vielleicht

sogar respektvolle Gesellschaft sind, so hat sich diese Illusion im Streit um Covid-19 innerhalb kürzester Zeit in Staub aufgelöst. Menschen, die noch vor zwei Jahren als Familie, als Freunde, als Organisation, als Kollegium gut zusammengelebt und -gearbeitet haben, stehen heute oft vor den Trümmern ihrer polarisierten oder gar verfeindeten Gemeinschaft.

Die Fähigkeit, zwischen extremen Positionen Brücken bauen oder Gegensätze in einem Sowohl-als-auch-Denken ausgleichen zu können, scheint wie ausgelöscht. Altes, überkommenes Gruppendenken teilt die Mitmenschen in jene, die auf der eigenen und jene, die auf der anderen Seite stehen. Wir = die Guten, die Anderen = die Bösen. Die fehlende Empathie mutiert zu offener, vorerst noch verbaler Aggression, mit der man sich systematisch geframede Begriffe um die Ohren schlägt.

Und darunter wirkt ein Netz unterschiedlichster Ängste, die den Menschen für Emotionalisierung von außen anfällig machen. In so einer Verfassung ist der Zugriff auf das eigene Ich-Selbst und der echte Dialog von Souverän zu Souverän in weite Ferne gerückt. Die Königin und der König sind tot!

In den 90er Jahren des 18. Jahrhunderts gab es in Europa eine Zeit, die ähnlich aufgewühlt und von massiven kulturellen und sozialen Umbrüchen geprägt war: die Französische Revolution, das Ende des Feudalstaates und die damit verbundene Neuordnung der Gesellschaft. Auch diese Zeit war geprägt von Spaltung, Polarisierung, Zerwürfnis und Vernichtung. Und von gigantischen Pocken-Epidemien.

In dieser Zeit wurden aber auch bedeutende kulturelle Samen ausgesät. Es gab große Geister, die den Versuch unternahmen, ein Heilungsgeschehen in Gang zu setzen, und die auf das Licht hinter den Schatten geschaut haben.

Neben solchen humanistischen Sternstunden wie Schillers ›Über die ästhetische Erziehung des Menschen‹ oder Mozarts ›Zauberflöte‹ entstand im Jahr 1795 Goethes Novellensammlung ›Unterhaltungen Deutscher Ausgewanderten‹. Die Rahmenhandlung erzählt von einer Familie, die sich um gegensätzliche Haltungen zum Revolutionsgeschehen polarisiert und dadurch in tiefen Unfrieden gerät. Um das Geschehen zu verstehen und die tiefen Verletzungen zu heilen, werden Geschichten erzählt. In sechs Erzählungen geht es um Moral und Schuld, bis sich dann in der siebten das ›Märchen von der Grünen Schlange und der Schönen Lilie‹ zu ungeahnten Höhen aufschwingt...

Weiterlesen: <https://www.anthroposophische-gesellschaft.org/blog/sozialimpuls-in-goethes-maerchen>

---

## ÜBER DIE SUCHE NACH DEM MENSCHSEIN UND EINEM ZEITGEMÄSSEN PRIESTERTUM



Podcast: 100 Jahre  
Christengemeinschaft

Vier Priesterseminaristen – Santiago Corigliano, Lisa van Holsteijn, Anna Maria Kempf und Miriam van Osch – erzählen in diesem Interview, wie sie das Priesterseminar in Stuttgart erleben und wie sie gemeinsam nach dem Menschsein und einem zeitgemäßen Priestertum suchen...

Link: [https://soundcloud.com/user-89524154/12-2022-02-22-priesterseminaristen-stuttgart?utm\\_source=clipboard&utm\\_campaign=wtshare&utm\\_medium=widget&utm\\_content=http%3A%2F%2Fsoundcloud.com%2Fuser-89524154%2F12-2022-02-22-priesterseminaristen-stuttgart](https://soundcloud.com/user-89524154/12-2022-02-22-priesterseminaristen-stuttgart?utm_source=clipboard&utm_campaign=wtshare&utm_medium=widget&utm_content=http%3A%2F%2Fsoundcloud.com%2Fuser-89524154%2F12-2022-02-22-priesterseminaristen-stuttgart)

---

## RUDOLF STEINER ALS ERZÄHLER



Dr. Ulrich Kaiser

### Interview mit Dr. Ulrich Kaiser

Statt Rudolf Steiner nur einseitig zu verdammen oder ihn unkritisch als „Eingeweihten“ oder Guru zu verehren, schlägt der Anthroposoph Dr. Ulrich Kaiser vor, ihn als „Erzähler“ zu lesen. Steiner bietet keine absoluten Wahrheiten an, sondern Narrative, Bilder und Geschichten, die man zunächst einmal offen rezipieren und mit den eigenen Erfahrungen vergleichen sollte...

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=TrBew-GDt6E>

## „KANN DIESE DREIGLIEDERUNG TATSÄCHLICH EINE ANTWORT AUF DIE SOZIALEN PROBLEME UNSERER ZEIT SEIN?“

Merit Brinks über ihr von der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland gefördertes Projekt über die soziale Dreigliederung.

Sebastin Knust: Warum hast Du Dein Thema gewählt, was interessiert Dich daran?



Merit Brinks

Merit Brinks: Seit ich vor einigen Jahren das erste Mal von der sozialen Dreigliederung gehört hatte, begann für mich ein fragendes Interesse: Kann diese Dreigliederung tatsächlich eine Antwort auf die sozialen Probleme unserer Zeit sein? So kam es auch, dass ich mich ohne zu zögern der Idee von ein paar jungen Menschen anschloss, einen Film über die soziale Dreigliederung zu drehen. Durch dieses Filmprojekt begann meine erste, hauptsächlich künstlerische Auseinandersetzung mit der sozialen Dreigliederung, welche ich nun erweitern und vertiefen möchte.

SK: In welchem Zusammenhang steht Dein Thema zur Anthroposophie?

MB: Die soziale Dreigliederung steht im engsten Zusammenhang mit der Anthroposophie, da sie direkt von Rudolf Steiner ausgeht. Ihm war es auch ein großes und dringliches Anliegen,

dass die soziale Dreigliederung so bald wie möglich umgesetzt und gelebt wird, damit unsere Gesellschaft es schaffen kann, wieder gesund zu funktionieren.

**SK: Hast Du durch die Beschäftigung mit Deinem Thema schon interessante Ideen oder Perspektiven gefunden? Möchtest Du eine oder mehrere mit uns teilen?**

MB: Durch meine Beschäftigung mit dem Filmprojekt zur sozialen Dreigliederung, wurde ich schon von den unterschiedlichsten Menschen gefragt: Um was geht es in eurem Film denn eigentlich? Auch wenn es unmöglich ist, die Idee der Dreigliederung in drei Sätzen zu erklären, merke ich doch ein erwecktes Interesse, auch und gerade bei solchen Menschen, die die Anthroposophie noch nicht kennen. Es springt ein Funke ahnender Hoffnung über, vor allem bei den jungen Menschen, dass diese soziale Dreigliederung tatsächlich eine Antwort auf unsere drängenden Fragen der Zeit sein könnte.

Bei Anthroposophen erlebe ich meistens dieselbe Antwort: Ach schön, Dreigliederung, da habe ich schonmal was von gehört, super dass ihr das macht! Bei Menschen ohne anthroposophischen Hintergrund kommen interessanterweise viel häufiger inhaltliche Nachfragen. Es werden konkrete Fragen gestellt und nach Beispielen verlangt. Das fordert mich jedes Mal aufs Neue heraus, die Aktualität und die Realität der Dreigliederung zu überprüfen.

Und so bin ich gespannt herauszufinden, wie die Idee der sozialen Dreigliederung bei den verschiedensten Menschen Anklang finden kann und wie das der Dreigliederung auch zu mehr Bekanntheit verhelfen kann.

**SK: Vielen Dank für das Interview.**

**Merit Brinks** | geboren 1995 und aufgewachsen in Freiburg im Breisgau. Sie hat sich schon früh für Geschichten, Bilder und Kunst interessiert und das Medium Film für sich entdeckt. Später besuchte sie die Filmhochschule und hat sich anschließend in der Filmbranche ausprobiert. Nun möchte sie ihren inhaltlichen Fokus aber mehr auf die Anthroposophie richten. Die intensive Beschäftigung mit der Dreigliederung soll ein Anfang sein.

---

## VERANSTALTUNGEN

Wichtiger Hinweis: Aufgrund der aktuellen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie können wir nicht voraussagen, ob die aufgelisteten Veranstaltungen tatsächlich stattfinden werden. Bitte informieren Sie sich bei den jeweiligen Veranstaltern!

---

25.03.22 | Akanthos-Webinar mit Prof. Dr. Friedrich Glasl

### KONFLIKTDYNAMIK UND FRIEDENSCHANCEN IN DER UKRAINE

Was können wir zur De-Eskalation und zum Frieden beitragen?

Die treibenden Kräfte internationaler Spannungen, Krisen und Konflikte lassen sich aufgrund historischer, politikwissenschaftlicher und psychologischer Konfliktforschung beschreiben. Je nach der erreichten Eskalationsstufe sind andere Maßnahmen wirksam...

MEHR INFOS: <https://www.akanthos-akademie.de>

---

25. – 26.03.22 | Online-Kongress der GAÄD

### GELD UND GESUNDHEIT – ÜBER WERT UND WERTE IN DER MEDIZIN

Gemeinsam wollen wir Geld neu denken und Inspirationen für einen gesünderen Umgang mit Geld und Ressourcen sammeln.

Mehr Infos: <https://newworkmedizin.de>

---

02.04.22 | AGID-Kolloquium in Stuttgart

### PLURALE WISSENSCHAFT UND SPIRITUALITÄT AUF DEM PRÜFSTAND

Anthroposophie im Fokus | mit Prof. Dr. Esfeld, Wolfgang Müller, Prof. Dr. Jost Schieren, Dr. Jens Heisterkamp u.a.

Mehr Infos: <https://www.agid.de/events/plurale-wissenschaft-und-spiritualitaet-auf-dem-pruefstand>

---

19.–23.04.22 | Fakt21 | Kunstexkursion

## DIE KRAFT IN DER KUNST

Romanische Kirchen von Bochum bis Balve. Eine Wesensbegegnung mit dem Christus geschieht meist überraschend, sie kann ergreifend oder fein und flüchtig sein. Kann Kunst eine solche Begegnung hervorrufen? Romanische Kunst kann das tatsächlich...

Mehr Infos: <https://www.beatemeuth.de/kunstreise>

---

19.05.22 | Fakt21 | Kompakt-Kurs

## DIALOGFÄHIGKEIT BEI POLARISIERENDEN MEINUNGEN

Lebendig denken, herzwach begegnen, Lebensimpulse verwirklichen. In diesem Kurs wird das Gesprächsverhalten bei konträren Überzeugungen in den Blick genommen, mit Reinier Steinbuch und Gerrit Ann Rost.

Mehr Infos: <https://fakt21.de/course/dialogfaehigkeit-bei-polarisierenden-meinungen>

---

24.–26.06.22 | Jahrestagung in Kassel

## KARMA-ERKENNTNIS – KARMA-PRAXIS

Der Mensch in der Verantwortung für eine soziale Zukunft. Jahrestagung der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland, mit Steffen Hartmann, Eva Kleber, Alexander Schaumann, Katja Schultz, Hans Suppenkämper, u.a.

Mehr Infos: <https://www.anthroposophische-gesellschaft.org/events/karma-erkenntnis-karma-praxis>

---

Vorschau Herbst | 01.–02.10.22 | Michael-Fest

## MUT UND GEISTESGEGENWART – EIN FEST FÜR DAS GEISTWESEN MICHAEL

Alle Mitglieder der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland, die mitwirken und etwas Neues versuchen wollen, sind herzlich eingeladen!

Mehr Infos: <https://www.agid.de/events/mut-und-geistesgegenwart-ein-fest-fuer-das-geistwesen-michael>

### SPENDEN

Unser Engagement wird zu einem großen Teil von Spenden getragen.  
Sie können unsere Arbeit durch eine Spende fördern:

SPENDENKONTO GLS Bank Bochum  
IBAN DE51 4306 0967 0010 0845 05  
BIC GENODEM1GLS

---

### NEWSLETTER OFFLINE LESEN

Auf unserer Internetseite steht Ihnen dieser Newsletter als Druckversion zur Verfügung.

<https://www.anthroposophische-gesellschaft.org/newsletter>

---

ERSCHEINUNGSZEITRAUM VON AKTUELLES.  
Immer zur Mitte des Monats, außer August

REDAKTIONSSCHLUSS  
Immer der 10. eines Monats

REDAKTION  
Michael Schmock, Sebastian Knust, Dina Stahn (Lektorat)  
[aktuelles@anthroposophische-gesellschaft.org](mailto:aktuelles@anthroposophische-gesellschaft.org)

---

Impressum

ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT IN DEUTSCHLAND E.V.

Zur Uhlandshöhe 10 | D 70188 Stuttgart | Tel +49 (0)711-1643121

[aktuelles@anthroposophische-gesellschaft.org](mailto:aktuelles@anthroposophische-gesellschaft.org) | [www.anthroposophische-gesellschaft.org](http://www.anthroposophische-gesellschaft.org)

Reg-Nr 920, Amtsgericht Stuttgart | USt-ID DE147800425  
Vertretungsberechtigter Vorstand: Monika Elbert, Antje Putzke, Christine Rüter,  
Angelika Sandtmann, Julian Schily, Dr. Martin Schlüter, Michael Schmock

Terminänderungen sind vorbehalten

---